

Das EPD als Chance

Zuger Gespräche

14. September 2016

Dr. Samuel Eglin

Von ZAD zu...

- Kerngruppe eHealth, Vorarbeiten, 2011-2014
- Verein Trägerschaft ZAD (alle Leistungserbringerverbände, GD), 2014-
- eHealth-Strategie Kanton Zürich, 2015

... axsana AG

- Bisherige Träger bilden das Aktionariat:
Aktienpool Leistungserbringer (50%), Aktienpool Öffentliche Hand (50%).
- Einbindung einer Patientenvertretung (Stimmrecht in GV, 1 VR-Mitglied)
- Nicht gewinnorientiert
- Offen für Leistungserbinger(-verbände) und öffentl.-rechtliche Körperschaften

Nutzen durch Vernetzung

- **Eine** EPD-Gemeinschaft für alle Leistungserbringer, zertifiziert gemäss EPDG.
- **Dienstleistungsangebote** für die Leistungserbringer (gerichtete Kommunikation, Unterstützung von administrativen Arbeitsprozessen usw.).
- **Gesundheitsplattform** für die Bevölkerung.
- **Trägerschaft mit Leistungserbringerverbänden und öffentlicher Hand** für Koordination und nutzerorientierte Entwicklung/Weiterentwicklung.
- **Selbsttragender Betrieb** auf der Grundlage von Dienstleistungsangeboten für die Leistungserbringer.
- **Vertrauenswürdigkeit** dank hoher Datensicherheit und Engagement des Kantons.

Dienstleistungsangebot: branchenspezifische Pakete

<h2>Professional</h2>	<p>Premium Paket <u>plus</u> integrierte Kommunikations- und Speicherlösung mit Outsourcing Services bis hin zu Primärsystem-Komponenten. Der Support kann 7x24 zur Verfügung gestellt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Administration: eProc, ePayment - Termine: Buchen B2B - Termine: eCheckin Evita - Berichtswesen: Multichannel Out (TA \$) - Berichtswesen: Multichannel In (TA \$) - Support: 7*24
<h2>Premium</h2>	<p>Basis Paket <u>plus</u> Workflow/Collaboration-Komponenten für die vereinfachte Zusammenarbeit der verschiedenen Leistungserbringer.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Administration: HPD-Clearing, eFaktura - eMedikation - Labor: Order-Entry - Termine: Nur publizieren B2B/B2C - Termine: Buchen B2C - Kommunikation: Video-Conferencing B2B - Anmeldung/Auftrag: Workflow B2B - Berichtswesen: Multichannel Out (TA \$\$) - DICOM: MedicalConnector - Rep: xds.b - Support: 6*12
<h2>Basis</h2>	<p>Grundfunktionalitäten der Affinity Domain gemäss Ausschreibung plus einige nutzenbringende Zusatzdienste im Bereich Kommunikation. Der Support steht gemäss Ausschreibung zur Verfügung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Administration: VK-Abfrage, HP/IDM - eRezept - Labor: Resultate austauschen - Kommunikation: Chat/Collaboration B2B - Anmeldung/Auftrag: eÜberweisung - Berichtswesen: Multichannel Out (TA \$\$\$) - Support: 5*8

	Spitäler / Kliniken	Pflegeheime	Niedergel. Ärzte	Spitex	Apotheke n	Labor/ Röntgen	Therapeuten
Administrative Prozesse	●	●	●			●	
eRezept, eMedikation	●	●	●	●	●		●
Termine buchen (B2B)	●	●	●		●	●	
Termine buchen (durch Patient)	●	●	●				
Kommunikation (Chat/Collab, Videoconferencing)	●		●	●	●	●	●
Überweisung (Anmeldung / Auftrag; mit Formular und Anhang)	●	●	●	●	●	●	●
Berichtswesen (In-/Output-Management; B2B und B2C)	●	●	●	●		●	●
Bild; Dicom	●		●		●	●	
Labor	●		●			●	
Ausserkantonale Kommunikation	●	●	●			●	
Repository in der Cloud	●	●	●			●	

Und die Kosten?

Spitäler:

Die Paketpreise liegen im gleichen Bereich wie die heute bereits vorhandenen Prozess-, Lizenzkosten usw. für die entsprechenden Funktionalitäten → per Saldo sind die Dienstleistungspakete (inkl. EPD-Stammgemeinschaft) für ein durchschnittliches Spital kostenneutral!

Arztpraxis:

Die Paketpreise liegen voraussichtlich bei ca. CHF 1000.- pro Jahr. Dem stehen Einsparungsmöglichkeiten gegenüber, die je nach Digitalisierungsgrad unterschiedlich sind.

Übrige Leistungserbringer:

Analog Spitäler bzw. Ärzte, abhängig von der Grösse der Institution. Die Einsparungsmöglichkeiten hängen auch hier vom Digitalisierungsgrad ab.

Entwicklungsgruppen der Leistungserbringer

Aufgaben:

- Definition der Anforderungen und Bedürfnisse der Branche oder Region, inkl. lokale Ökosysteme,
- Definition der Anforderungen für die Prozesse/Lösungen zuhanden der branchenübergreifenden Priorisierung durch die Einführungsgemeinschaft,
- Priorisierung der Zusatzdienste für die Dienstleistungspakete,
- Festlegen der Branchenvertreter in der Einführungsgemeinschaft
- Kommunikation innerhalb der eigenen Branche.

Entwicklungsgruppen der Leistungserbringer (aktuell)

Sparte	Anzahl
Spitäler	8
Spitex	6
Niedergelassene Ärzte	6+
Apotheken	17
Pflegeheime	7

Einführungsprojekt (aktuell)

Sparte	Teilnehmende
Spitäler	USZ, Balgrist, Hirslanden, Waid
Spitex	Zürich Limmat AG, Zürich Sihl
Niedergelassene Ärzte	tbd
Apotheken	Bahnhofapotheke/Zürich, Apotheke12/Zürich, TopPharm Apotheke/Paradeplatz, TopPharm Morgental Apo/Wollishofen, Apotheke zum Meierhof/Zürich, TopPharm Apo Höschgasse/Zürich, Leimbach Apotheke/Zürich, TopPharm Leonards Apo/Zürich, Apotheke Unterstrass/Zürich, Odeon Apotheke/Zürich
Pflegeheime	Alterszentren Stadt Zürich und Pflegezentren Stadt Zürich, SIKNA-Stiftung

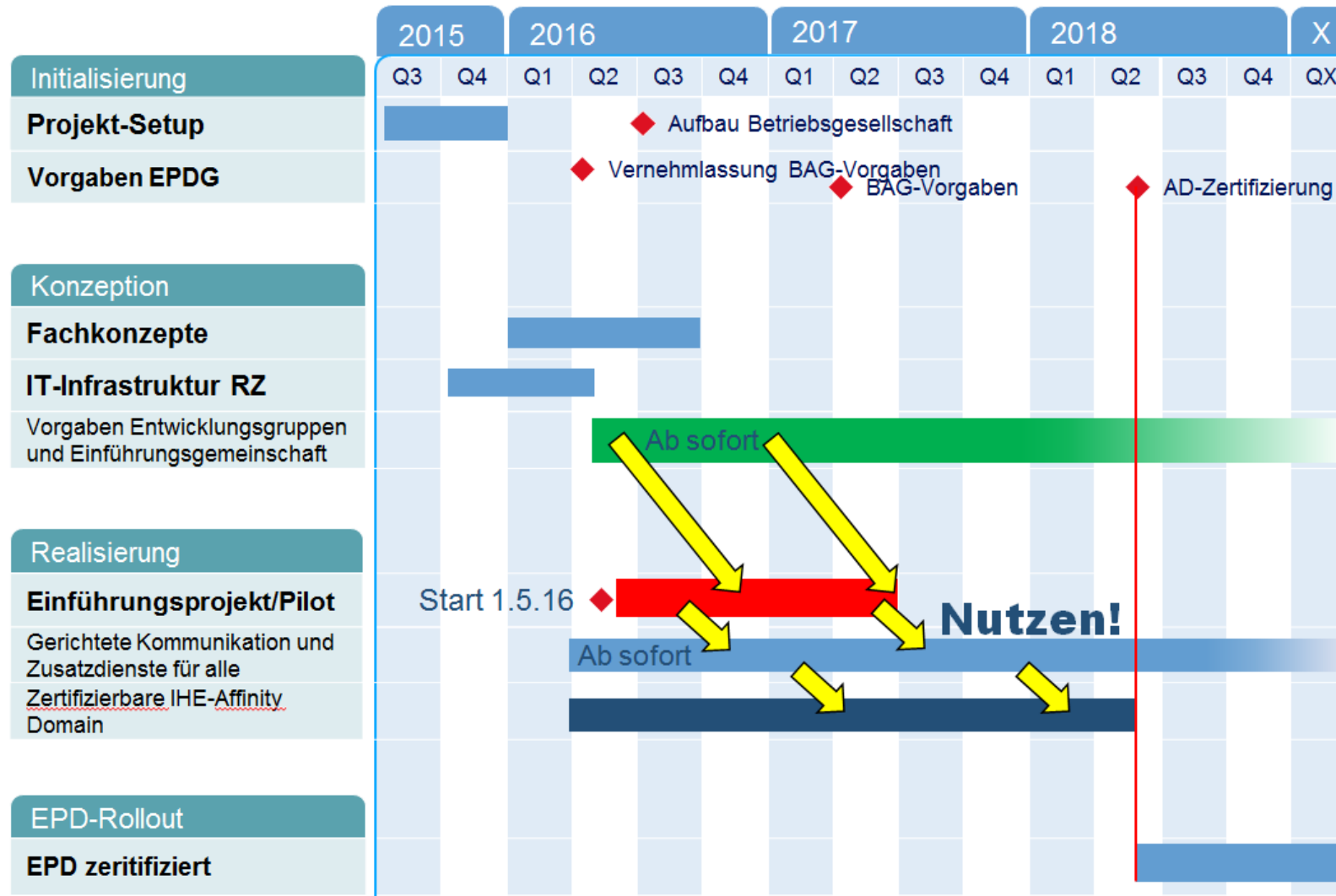
Einführungsprojekt (Mai 2016 bis Juli 2017)

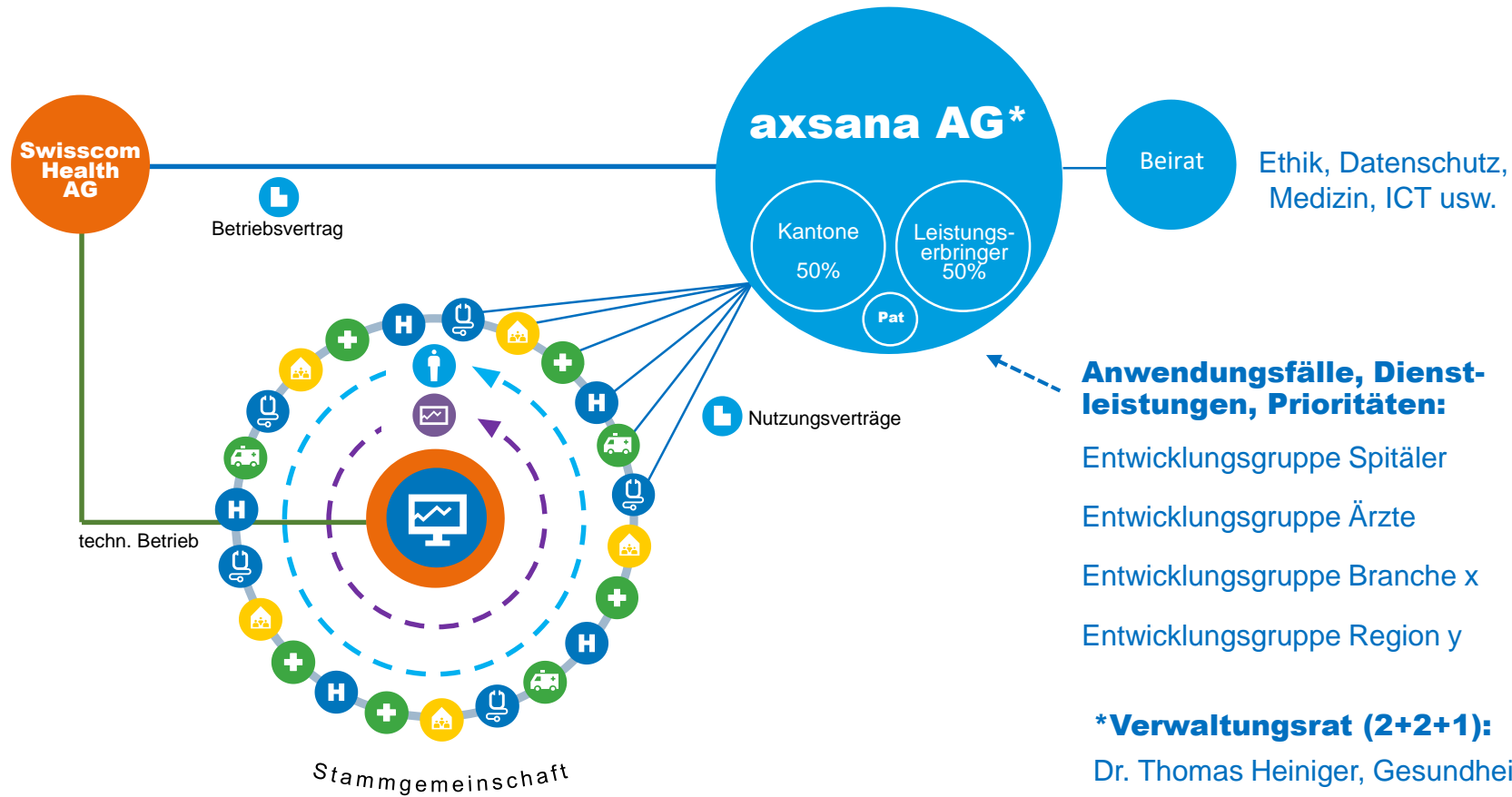
Aufgaben:

- Möglichst alle Rollen einbinden, durchgängige Prozesse abbilden.
- Möglichst viele Transaktionen/Interaktionen abbilden.
- Funktionalität der EPDG-Plattform und der gerichteten Kommunikation testen.
- Erste Anwendungsfälle für Spitäler umsetzen, vor- und nachgelagerte Leistungserbringer anbinden.

→ Nutzen stiften!

Wie weiter...:





Anwendungsfälle, Dienstleistungen, Prioritäten:

- Entwicklungsgruppe Spitäler
- Entwicklungsgruppe Ärzte
- Entwicklungsgruppe Branche x
- Entwicklungsgruppe Region y

***Verwaltungsrat (2+2+1):**

- Dr. Thomas Heiniger, Gesundheitsdirektor ZH
- Dr. Christian Schär, Präsident VZK
- RA Lukas Fässler, fsdz Rechtsanwälte

Zusammenfassung

- Das EPDG wird in Kraft treten. Die Spitäler und Heime müssen sich einer zertifizierten Gemeinschaft oder Stammgemeinschaft anschliessen.
- Jede EPD-Gemeinschaft braucht eine Infrastruktur und eine Betriebsorganisation. Dies verursacht namhafte Kosten.
- Die Leistungserbringer profitieren nicht vom EPD, sondern von der gerichteten Kommunikation und der Unterstützung ihrer administrativen Prozesse.
- Die Einbindung aller Leistungserbringer in einer EPD-Gemeinschaft setzt erhebliche Synergien frei und birgt ein grosses Potential für nutzbringende Dienstleistungen und für die integrierte Versorgung.
- Die Leistungserbringer bestimmen die konkrete Umsetzung und das Dienstleistungsangebot selbst.
- Eine schrittweise Umsetzung reduziert Risiken und schafft rasch Nutzen.
- Die Versorgungslandschaft ist komplex. Die öffentliche Hand muss sich als Ermöglicher engagieren (Koordination, Motivation, Anschub).
- Mit einer offenen Trägerschaft können auch überregionale Leistungsbeziehungen abgedeckt werden.

axsana AG

**Technoparkstrasse 1
8005 Zürich
+41 272 08 08
info@axsana.ch
www.axsana.ch**

axsana

Zugang zur Gesundheit